



miteinander

INFO FREUNDE DER PFARRE PINSDORF



Nr. 3 · Dezember 2012 · 9. Jahrgang · Postentgelt bar bezahlt · Herausgeber: Freunde der Pfarre Pinsdorf, Moargasse 2, 4812 Pinsdorf
Redaktion: Vorstand des Vereins Freunde der Pfarre Pinsdorf mit obiger Adresse · Blattlinie: Verbreitung von spirituellen Inhalten
Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz · Fotos: Pfarre Pinsdorf, Marlies Jenner · Hersteller: Salzkammergut-Media Gmunden

*Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute heilige Paar.
Holder Knab' im lockigten Haar;
Schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!*

*Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Gottes Sohn, O! wie lacht
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,
Da schlägt uns die rettende Stund;
Jesus! in deiner Geburth!
Jesus! in deiner Geburth!*

*Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
Aus des Himmels goldenen Höh'n
Uns der Gnaden Fülle läßt seh'n:
Jesus in Menschengestalt!
Jesus in Menschengestalt!*

*Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Wo sich heut alle Macht
Väterlicher Liebe ergoß
Und als Bruder Huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt!
Jesus die Völker der Welt!*

*Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Lange schon uns bedacht,
Als der Herr vom Grimme befreyt,
In der Väter urgrauer Zeit
Aller Welt Schonung verhiëß!
Aller Welt Schonung verhiëß!*

*Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel „Hallelujah!“,
Tönt es laut bey Ferne und Nah:
„Jesus der Retter ist da!“
„Jesus der Retter ist da!“*



Was wäre, wenn...



Quelle: Internet

„Was wäre, wenn die Menschen für Weihnachten selbst verantwortlich wären? Dann würde die Regierung erst einmal eine Kommission einsetzen, selbstverständlich paritätisch besetzt mit Experten aus den verschiedenen Behörden und vielen Lobbyisten aus allen Branchen. Und dann ginge das Feilschen und Formulieren los.“

„Den Weihrauch könnt ihr euch auch abschminken“, meinte nun die Referentin des Ministeriums für Gesundheit und Familie, kurz BMGeFam genannt.

In jenen Tagen aber begab es sich, dass in einem schlichten Stall in Bethlehem jenes Kind zur Welt kam.

„Halt!“, rief da schon die Vertreterin der Fremdenverkehrs-Zentrale. „Bethlehem liegt in einer Terrorismus-Region und zudem wird da nie richtig Winter! Das schreckt die Touristen ab, gerade jetzt wo das Geld nicht mehr so locker sitzt. Wie wär’s mit St. Christoph am Arlberg? Die Österreicher sind seit jeher neutral und können absolut schneesichere Pisten garantieren. Auch schon zu Weihnachten!“

Also gut: *In jenen Tagen also begab es sich, dass in einem schlichten Stall in St. Christoph im Arlberg ...*

„Wenn schon Stall, dann bitte Skihütte mit Sauna und Bar“, warf nun der Geschäftsführer des Gaststätten- und Hotelverbandes ein. Man muss die Leute mit Events locken.

Dann also folgendermaßen: *In jenen Tagen also begab es sich, dass in einer schlichten Skihütte mit Sauna und Bar in St. Christoph im Arlberg jenes Kind zur Welt kam, das die Menschheit dereinst erlösen sollte. Und es zogen drei Könige daher ...*

„Unmöglich!“, rief jetzt der Programmleiter der öffentlichen Rundfunk-Anstalten dazwischen. „Für eine Live-Übertragung brauchen wir wichtige Repräsentanten des öffentlichen Lebens, die streng nach parteipolitischen Proporz zusammengesetzt sein müssen. Ich schlage vor: Zumindest den Präsidenten des Bundesrates und die Generalsekretäre der beiden Volksparteien.“

„Das gibt doch keine Quote! Und ohne Quote keine Werbeeinnahmen“, bellte jetzt die Chefunterhändlerin des Privatfernsehens. Es sollten mindestens ein Sportler des Jahres und ein bekannter Filmschauspieler dabei sein. Vielleicht ein Oscarpreisträger! - Warum eigentlich nicht:

... und es zogen der Präsident des Bundestages, der Sportler des Jahres und ein Oscar-Preisträger daher, um ihre Geschenke darzubringen: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

„Um Gottes willen: Von Gold würde ich derzeit abraten“, warf der Sprecher einer großen deutschen Bank jetzt ein. „Wir brauchen investive Geldanlagen. Wie wär’s mit einem Kapitalsparbuch oder Junioraktien?“ - Man einigte sich auf Junioraktien.

„Den Weihrauch könnt ihr euch auch abschminken“, meinte nun die Referentin des Ministeriums für Gesundheit und Familie, kurz BMGeFam genannt. „Es enthält nachweislich halluzinogene Wirkstoffe. Kein Weihrauch, wenn Kinder in der Nähe sind!“

Und Myrrhe? - Einseitige Bevorzugung des Parfümeriewesens, gerade jetzt in

der konsumkräftigen Vorweihnachtszeit. „Das ist unmöglich!“, argumentierte der Vertreter des Einzelhandels. „Das ist unlauterer Wettbewerb.“ - Es müsste zumindest noch ein Bilderbuch, ein farb- und reißfester Kinderschulrucksack und ein DVD-Player mit dabei sein, um das heimische Branchensortiment repräsentativ unterzubringen.

Die Kommission zur Aktualisierung der Weihnachtsgeschichte, so hörte man aus Regierungskreisen, hatte sich auf unbestimmte Zeit vertagt!

In jenen Tagen also begab es sich, dass in einer schlichten Skihütte mit Sauna und Bar in St. Christoph im Arlberg jenes Kind zur Welt kam, das die Menschheit erlösen sollte. Und es zogen der Präsident des Bundesrates, der Sportler des Jahres und ein Oscar-Preisträger daher, um Geschenke darzubringen: Junioraktien; ein Bilderbuch; einen farb- und reißfesten Kinderschulrucksack und einen DVD-Player nach freier Wahl. Für jenes Kind, das sie Jesus nannten.

„Mein Gott, das hätten wir fast übersehen“, stöhnte die Gleichstellungsbeauftragte des Bundes auf: Ein Junge? Kommt nicht in Frage wegen der Frauenquote! - Ein Mädchen? - „Kommt auch nicht in Frage“, raunte der Vertreter der Textilbranche. „Mädchenkonfektion läuft immer. Wir brauchen aber eine Ankurbelung der Knabenbekleidung!“ - „Also gut!“, meldete sich nun sichtlich genervt der PR-Experte einer großen Werbeagentur zu Wort: „Dann versuchen wir es doch einfach mit dem Märchen vom Sterntaler.“ - Das bringt unsere Zielsetzung doch gleich auf den Punkt: Unglaublicher und doch von langer Hand geplanter Geldsegen!

Wie so oft in solchen Arbeitsgruppen: Sie konnten sich nicht einigen. Und so blieb die Krippe eben leer. Kein Kind auf seinem Strohsack! - Die Kommission zur Aktualisierung der Weihnachtsgeschichte, so hörte man aus Regierungskreisen, hatte sich auf unbestimmte Zeit vertagt!

(Nach einer Idee von W. Müller, in: Engel, Engel scharenweise, S. 122ff)

Stille Nacht - billige Nacht

Gott sei Dank ist die gegenüberliegende Geschichte nur eine Satire. Weil nicht wir Menschen entschieden haben, sondern Gott selbst hat gehandelt. In einem kleinen Kind, mit dem passenden Namen Jesus, d.h. übersetzt „Gott rettet!“

Gott hat damit ein Zeichen von bleibendem Wert gesetzt. Mitten in einer Zeit, wo die Menschen, wie der deutsche Altbundespräsident Johannes Rau es einmal formuliert hat, von allem den Preis kennen, aber von nichts mehr den Wert! Wo nur noch das Feilschen und Runterhandeln zählt und Preisdrücker und Schnäppchenjäger alles billig gemacht haben. Hauptsache es verkauft sich gut.

Wo aber alles lautstark und marktschreierisch nach Kosten und Nutzen berechnet wird, hat es die Botschaft von der „stillen und heiligen Nacht“ schwer. Redet sie doch von Dingen, die ganz und gar nicht mehr im Trend liegen. Sie redet vom Menschen mit seinen Gefühlen und Ängsten, mit seiner unendlichen Sehnsucht nach Wertschätzung und Angenommen-Sein. Einfach: Der Mensch bedürftig wie ein kleines Kind! - Und sie redet davon, dass Gott selbst ein Mensch geworden ist in einem Kind, um eben diesem liebesbedürftigen Menschen nahe zu sein. Denn für ihn zählt

ten mit einer billigen Krippenromantik. Nichts dergleichen. Gott setzt nicht auf Rabatte oder Prozente, Gott setzt aufs Ganze. Auf 100%. Darum ist die Krippe nicht leer geblieben, darum hat er uns das Wertvollste geschenkt, was ein Vater, eine Mutter zu schenken haben, ein kleines Kind mit ganz viel Liebe.

Also nicht „Geiz ist geil“ und „Ich bin doch nicht blöd“, sondern volles Risiko. Nicht

genden Leben. Gemeint ist eine Lebenshaltung, die den Glauben an die Liebe noch nicht verloren hat. Die Liebe ist nämlich die einzige noch verbliebene Eigenschaft des Menschen, die nicht nach ihrem eigenen Vorteil schießt oder nach Einsatz und Gewinn rechnet.

Für den, der sich von der Kraft dieser Liebe berühren lässt, wird an Weihnachten von Ausverkauf keine Rede mehr sein. Der wird begreifen, dass es in dieser Welt



mehr Leben aus zweiter oder gar dritter Hand. Das Menschsein wird für Gott zur ersten Wahl. Für Gott sind wir wer. Ganz gleich, welches Gehalt wir haben, welches Auto wir fahren, zu welcher wirtschaftlichen Zielgruppe wir gehören, ganz gleich, ob wir gutgläubige oder

noch eine andere Wirklichkeit gibt als die Wirklichkeit von Prozente und Rabatten. Er wird merken, dass nur die Liebe „Part of the game“ ist, und nicht das „Gekauft und Verkauft werden“. Er wird merken, dass das eigentliche Geschenk dieser Nacht kein billiges, sondern ein unheimlich teures und kostbares ist: Denn Gottes Sohn kam in die Welt. - Darum muss es in Wahrheit heißen: Stille Nacht - teure Nacht! Heilige Nacht!

Uns allen wünsche ich eine gesegnete Heilige Nacht, dass wir uns zu Weihnachten nur 100% Leben einander schenken und dass wir uns bemühen dieses Geschenk im kommenden Jahr 2013 auszupacken und zu leben.

Alles Liebe und eine gute Zeit wünscht

Ihr Gerhard Pumberger

Obmann des Vereines
Freunde der Pfarre Pinsdorf

der Mensch, zählt jeder Mensch - lange vor aller Leistung und Rentabilitätsberechnung!

Gott lässt mit sich kein billiges Schindluder treiben, er lässt sich nicht vermark-

kritische Christenmenschen oder vielleicht Ausgetretene sind.

Wir dürfen allerdings eines noch nicht aufgegeben haben: Uns selbst und unsere innere Sehnsucht nach einem gelin-





Heilige Nacht

wenn ich malen könnte
würde ich ein kleines
schöbige Haus malen
ganz klein
in ganz viel Weite
und mit ganz viel Verlorenheit
und mit ganz viel Dunkel drum herum
und der Sturm der dahinfegt
und die Kälte die zittern lässt
und die Hoffnungslosigkeit
und die Angst
und die Sorge
und dann würde ich
mitten in dieses kleine schöbige Haus
mit dem gelbesten Gelb einen Punkt setzen
und diesem Bild
würde ich dann den Titel
„Du“
geben

Andrea Schwarz

In dieser Nacht

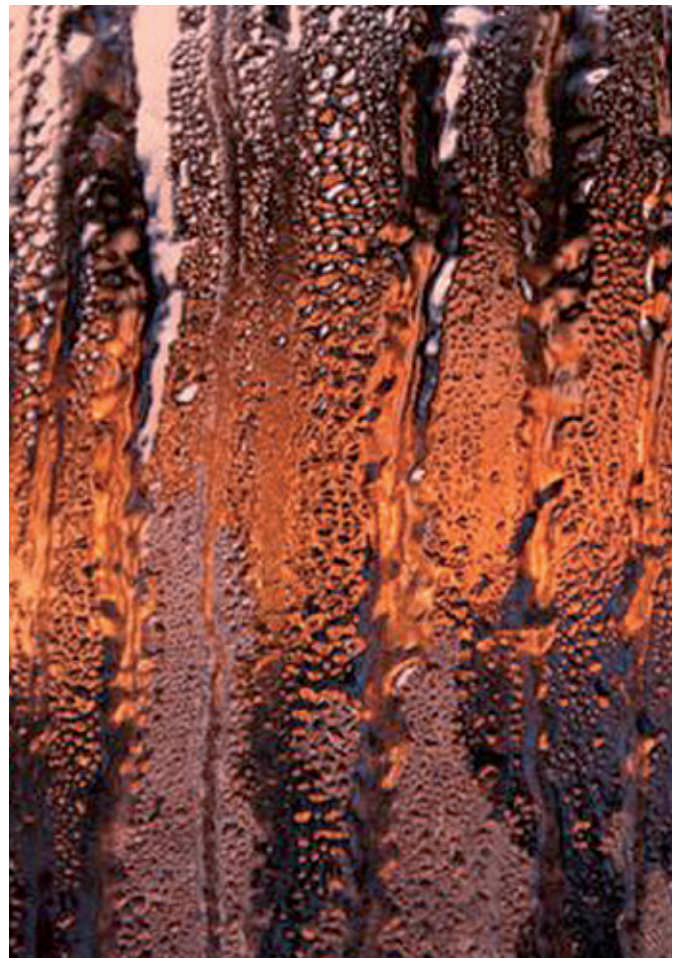
In dieser Nacht
Verließen die Sterne ihre angestammten
Plätze
Und zündeten Lärmfeuer an
Überschallschnell
In dieser Nacht
Verließen die Hirten
Ihre Arbeitsstellen
Und schrieten sich in die verkrusteten
Ohren
Die neuen Parolen
In dieser Nacht
Verließen die Füchse die wärmenden
Höhlen
Und der Löwe wiegte den Kopf
„Das ist das Ende –
Die Revolution“
In dieser Nacht
Liefen die Rosen der Erde davon
Und fingen zu blühen an im Schnee

Dorothee Sölle, Meditationen und Gebrauchstexte,
Berlin 1969

Meistens wird Gott ganz leise Mensch,

die Engel singen nicht
die Könige gehen vorbei
die Hirten bleiben bei ihren Herden
meistens wird Gott ganz leise Mensch,
von der Öffentlichkeit unbemerkt
von den Menschen nicht zur Kenntnis genommen
in einer kleinen Zweizimmerwohnung
in einem Asylantenwohnheim
in einem Krankenzimmer in nächtlicher Verzweiflung
in der Stunde der Einsamkeit
in der Freude an Gedichten
meistens wird Gott ganz leise Mensch,
wenn Menschen zu Menschen werden!

Andrea Schwarz



Termine

Weihnachten in Pinsdorf

Montag, 24. Dezember 8.00 Uhr

Pfarrkirche

Seniorenweihnacht als Eucharistiefeier

Montag, 24. Dezember, 16 Uhr

Pfarrkirche

Kinderfeierstunde

Montag, 24. Dezember, 23 Uhr

Pfarrkirche

Christmette

„Stille Nacht, heilige Nacht!“

Gedanken zu einem alt vertrautem

Weihnachtslied

Dienstag, 25. Dezember, 9.15 Uhr

Pfarrkirche

Gottesdienst

Örtliche Hitparade der beliebtesten Weihnachtslieder

In diesem Gottesdienst werden die 5 beliebtesten Weihnachtslieder gesungen.

Montag, 31. Dezember, 16 Uhr

Pfarrkirche

Jahresschlussandacht

„I did it my way!“

Gottesdienst zum Jahreswechsel über ein berühmtes Lied



Die Sternsinger sind wieder da!

Mittwoch, 2. Jänner, nachmittags

Donnerstag, 3. Jänner, ganztägig

Freitag 4. Jänner, ganztägig

Wir bitten um eine freundliche Aufnahme und eine großzügige Spende für die Ärmsten der Welt!

Sonntag, 6. Jänner, 9.15 Uhr

Pfarrkirche

Sternsinger-Gottesdienst

„Ein Mantel der wärmt!“

Samstag, 26. Jänner, 18.00 Uhr

Pfarrkirche

Tauferneuerung mit den

Erstkommunion-Kindern

„Blau wie der Himmel“

Samstag, 2. Februar, 18.00 Uhr

Pfarrkirche

Kerzenweihe zu Maria Lichtmess

„Abschied von Weihnachten“

Die Pfarre bittet alle Pinsdorfer und Pinsdorferinnen als Zeichen der Wertschätzung der pfarrlichen Arbeit um Kerzenspenden!
DANKE!

Sonntag, 3. Februar, 9.15 Uhr

Pfarrkirche

Blasiussegen

„Heilende Kräfte in meinem Leben!“

Sonntag, 3. Februar, 10.00 Uhr

Pfarrzentrum

Kinder-Gottesdienst

Donnerstag, 14. Februar, 19 Uhr

Pfarrkirche

Segensfeier zum Valentinstag

„Abenteuer Liebe!“

Anschl. Agape im Pfarrzentrum

Sonntag, 24. Februar, 9.15 Uhr

Pfarrkirche

Gottesdienst zum Familienfasttag

gestaltet vom Frauentreff

Danke an alle, die bei der Sanierung des Friedhofseinganges mitgeholfen haben!

Holzbau Schiffbänker · Fa. Tuschek · Fa. Riedler

Fa. SACO-TEC · Maler Werner Eisterhuber · Metall in Form Kurt Reisenberger



KURT REISENBERGER
METALL in FORM

SCHLOSSERARBEITEN · SCHMIEDEARBEITEN

A-4814 NEUKIRCHEN 61

Tel.: 07618-20 111, Fax: 07618-20 007

Mobil: 0699-167 30 900

WWW.METALLINFORM.COM

holzbau schiffbänker

qualität auf
höchstem niveau
meisterbetrieb



Jahrzehnte lange Erfahrung im Neu-, und Sanierungsbereich
Dachdeckerei & Spenglerei
Dachflächenfenster - Blechdächer
Dachsteine - Dachschindeln
Tondachziegel - Flachdächer

TUSCHEK
Dach und Wand
4812 Pinsdorf • Tel. 0 76 12 / 65 491
www.tuschek.at



LANG U. MENHOFER

Asphaltierungsarbeiten
Pflasterungen
Straßenbau
Außengestaltung

*Ein besinnliches
Weihnachtsfest wünscht*

**F. Lang u. K. Menhofer
Bauges. m.b.H. & Co.KG**
Vöcklabrucker Straße 39, 4812 Pinsdorf
Tel.: +43 (0)7612 / 73444-0, Fax DW 60
lm.pinsdorf@bauholding.com

**elektro
wasser
heizung
fachhandel**

HEISSL GmbH
INSTALLATIONSTECHNIK
4813 ALTMÜNSTER EBENZWEIERSTRASSE 5
TEL: 07612 - 88025 FAX: DW 41
office@heissl.at www.heissl.at

*Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013!*

*Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der
Kirchenbeitragsstelle Gmunden*

*wünschen Ihnen frohe Festtage und
für das Neue Jahr Glück, Gesundheit
und Gottes Segen.*

Danke für Ihren Kirchenbeitrag!



HILLINGER
MUSIKHAUS
www.musik-hillinger.com

willhören.

wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
friedvolles Neues Jahr 2013



www.ichwillreisen.at
wünscht Ihnen ein
schönes Weihnachtsfest
und Gesundheit im Jahr 2013

Reisebusse mit 13,20,25,30,39,50,58



**Frohe Weihnachten
und ein gutes
Neues Jahr !**

RIEDWEG 31 - 4812 PINSORF
TEL. 07612/77033-0 FAX -40
MOB. 0676/3581470
EMAIL elektro.dopf@aon.at

***Was kann schöner sein,
als anderen Freude zu bereiten.***

*Wir wünschen Ihnen ein freudiges Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr 2013
viel Glück und Gesundheit!*



Mit lieben Grüßen

Das Kindergartenteam

Ein
frohes und
besinnliches
Weihnachtsfest
wünscht...

"Lebensqualität durch Nahversorgung"



Hessenberger

LAAKIRCHEN | GMUNDEN Ost | PINSORF



4694 Traunsteinstraße 15 · office@stolligraphic.at

Stolli Graphic



**NUSSBAUMER
BAUSTOFF GMBH**

www.baustoffe-nussbaumer.at
Pinsdorf 07612/63 973

Wir wünschen besinnliche Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Neue Jahr!



Pfarrwein Pinsdorf

Der Verein Freunde der
Pfarre Pinsdorf bedankt sich
bei allen Weinliebhabern
und wünscht
frohe Weihnachten und ein
gesegnetes Neues Jahr 2013!